

	<p>Objekt: Zossen: Durchmarsch französischer Kriegsgefangenen (1914–1918)</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Ansichtskarten</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 D-1-00117</p>
--	--

Beschreibung

Ansichtskarte, im Bild unten mittig betitelt "Zossen-Wünsdorf (Kr. Teltow) / Französische Kriegsgefangene". Druck nach Schwarz-Weiß-Fotografie.

Gezeigt wird ein längerer Zug marschierender uniformierter Franzosen, von deutschen Wachsoldaten begleitet. Auf der Straße und vor den Häusern einzelne schaulustige Zivilisten, ein Fahrrad und ein Kraftfahrzeug.

Es handelt sich um die vom Marktplatz nach Osten abgehende Baruther Straße, die der Zug, offenkundig vom Bahnhof Zossen kommend, in östlicher Richtung durchschreitet. Man sieht also die Häuserfronten der Südseite der Straße und blickt in Richtung Marktplatz. Die Straßenverbreiterung im Vordergrund gehört bereits zur Platzanlage "Am Kietz" (damals Bismarckplatz; links vorn das Haus mit Am Kietz 1, darin rechts das Ladenlokal von "Hermann Steinecke Schuhmachermstr."), wo der Zug nach Südosten schwenkt, um dann am Platzen in Richtung Süden nach Wünsdorf weitermarschieren zu können.

Anschriftenseite mit rechtsseitigem Linienvordruck, mit Tinte beschriftet. Unfrankiert, daher von der Post mit blauem Stift groß darübergeschrieben "10" (10 Pfennig, Höhe des Nachportos). Abgestempelt "WÜNSDORF (KR. TELTOW) 21.8.15.4-5N." Adressiert an "Frl. Eliese Kanis / p[er]. Adr[esse]. Herrn Gutschmidt / in Zossen / Steinlager=Milchhalle". Text in der linken Hälfte: "Wünsdorf d[en]. 21./8. / Liebe Schwester! / Frida Carl teilte mir heute schriftlich mit, das sie glaubt, das es für sie zu viel ist. Gestern als ich bei ihr war, wollte sie es sich erst mal überlegen. / [Oben links:] Freundl[iche]. Grüße Deine Schwester Martha." [Martha Kanis].

Die Adressatin, die spätere Berliner Geschäftsinhaberin Elise (nicht Eliese) Kanis, hat als junge Frau in Zossen vermutlich Erfahrungen in einer frühen kaufmännischen Anstellung gesammelt. Nähere Angaben zu ihr und der Absenderin, ihrer älteren Schwester Martha

Kanis, siehe unten im Feld Ausführliche Beschreibung.

Provenienz: Altbestand des Archivs.

Ausführliche Beschreibung

Elise Kanis

geb. 13.1.1891 Neumünster, gest. 16.5.1954 Berlin-Lichtenrade, evang.

Eltern: Albert Kanis, Bäckermeister in (Berlin-)Lichtenrade, u. Minna Julia Anna geb. Quack
1919 Geschäftsinhaberin in Berlin, Usedomstr. 27a,

1940 Geschäftsinhaberin in Berlin-Lichtenrade, Prinzessinnenstraße 31

1954 Süßwarenhändlerin und Rentnerin in Berlin-Lichtenrade, Prinzessinnenstraße 31

Verheiratet ab 1919 mit Franz Siebrecht (1889–1940), 1919 Kaufmann in Berlin, zuletzt
Verkäufer ebenda.

Quellen: Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin XI, Reg.-Nr. B 1551/1919; Standesamt
Berlin-Lichtenrade, Reg.-Nr. C 238/1940 (Sterbeurkunde des Ehemannes); Standesamt
Berlin-Tempelhof, Reg.-Nr. C 782/1954.

Martha Kanis

geb. 16.9.1889 Neumünster, gest. 24.11.1948 Berlin-Tempelhof (Krankenhaus, an
Unfallfolgen)

Eltern: Albert Kanis, Bäckermeister in (Berlin-)Lichtenrade, u. Minna Julia Anna geb. Quack
1935 (Adressbuch) und zuletzt (Sterbeurkunde) Näherin in Berlin-Lichtenrade, Hilbertstraße
2, unverheiratet

Quelle: Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin, Reg.-Nr. C 1710/1948.

Grunddaten

Material/Technik:

Lichtdruck auf Karton, mit Tinte beschriftet

Maße:

8,7 x 13,8 cm

Ereignisse

Empfangen	wann	1915
	wer	
	wo	Zossen
Abgeschickt	wann	21.08.1915
	wer	
	wo	Wünsdorf
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	

	wo	Zossen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Teltow
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Halbmondlager
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankreich
[Zeitbezug]	wann	1914-1918
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Ansichtskarte
- Erster Weltkrieg
- Fotografie
- Gruppenbild
- Kriegsgefangener
- Kriegsgefangenschaft
- Ladenlokal
- Marsch
- Militär
- Postkarte
- Schuhmachermeister
- Straßenszene